

Federführender Bereich Schulen			Beteiligte Bereiche			
Vorlage für Schulausschuss						
<u>Betrifft:</u> (ggf. Anlagen bezeichnen) Sicherstellung der Betreuungskapazitäten der Offenen Ganztagschulen in Wesseling, Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen						
Namenszeichen des federführenden Bereichs			Namenszeichen Beteiligte Bereiche			
Sachbearbeiter/in	Leiter	Datum				
		06.09.2016				
Namenszeichen						
I/10	Fachdezernent	Kämmerer	Bürgermeister			
Bearbeitungsvermerk						

Sachbearbeiter: Herr Jürgen Marx

Datum: 06.09.2016

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Beratungsfolge:

Schulausschuss

Betreff:

Sicherstellung der Betreuungskapazitäten der Offenen Ganztagschulen in Wesseling, Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen

Beschlussentwurf:

Auf Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen wird die Verwaltung beauftragt, mit den Schulleitungen und OGS-Trägern in Wesseling in einen Dialog einzutreten, damit diese jeweils ein für jede Schule individuelles Konzept erarbeiten, um die zukünftigen Bedarfe sicherstellen zu können. Diese Konzepte sollen so weit wie möglich auf einer multifunktionalen Nutzung der Schulgebäude von Schulbetrieb und OGS basieren, so dass weitere Neu- oder Anbauten vermieden werden.

Sachdarstellung:

1. Problem

Die Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen hat mit Schreiben vom 06.06.2016 (siehe Anlage) beantragt, den Tagesordnungspunkt „Sicherstellung der Betreuungskapazitäten der Offenen Ganztagschule in Wesseling“ auf die Tagesordnung der Sitzung des Schulausschusses zu nehmen.

Des Weiteren wurde die Verwaltung gebeten, die Entwicklung der Betreuungsquote der letzten fünf Jahre der OGS in Wesseling, die voraussichtliche Entwicklung des Gesamtplatzbedarfes in Abhängigkeit der vorherigen Entwicklung und der zukünftigen Schülerzahlen, sowie die derzeitigen maximalen Kapazitäten aufgrund der vorhandenen Räumlichkeiten darzustellen.

2. Lösung

Kapazitäten bei Installierung der OGS			
Schule	Schuljahr	Gruppen	Kinder
Albert-Schweitzer	2005/2006	dreigruppig	75
Brigidaschule	2007/2008	dreigruppig	75
Goetheschule	2007/2008	fünfgroupig	125
Joh.-Gutenberg	2007/2008	fünfgroupig	125
Rheinschule	2007/2008	dreigruppig	75
Schillerschule	2007/2008	fünfgroupig	125

Die Aufstellung zeigt, dass bei den vom Bund mit 90 % geförderten OGS-Bauten (OGS ist im Neubau der Rheinschule integriert) der sechs Grundschulen in Wesseling ein Bedarf von 600 Plätzen geplant wurde.

Die in der Anlage beigefügte Liste „Betreuungsquote“ zeigt, dass diese Planung im Schuljahr 2015/2016 mit 729 zu betreuenden OGS-Kindern um insgesamt 129 Kinder übertroffen wurde. Die Kapazitätssteigerung wurde dadurch erreicht, dass Schulleitung, Träger OGS und Schulträger Lösungen innerhalb der Räumlichkeiten der Schule gefunden haben, um möglichst allen Wünschen der Eltern nach Betreuung nachzukommen.

Daher sind die Wartelisten, wie nachstehende Aufstellung zeigt, auch relativ gering:

OGS Wartelisten (Stand 02.05.2016)

Schule	Schuljahr 2014/2015 Gesamtschülerzahl	Warteliste OGS	Schuljahr 2015/2016 Gesamtschülerzahl	Warteliste OGS
Albert-Schweitzer	89	0	101	0
Brigidaschule	80	2	84	1
Goetheschule	151	0	150	3
Joh.-Gutenberg	123	0	127	8
Rheinschule	92	1	105	0
Schillerschule	154	4	155	6
Gesamt:	689	7	722	18

plus 10 Flüchtlinge plus 7 Flüchtlinge

OGS Wartelisten Stand 06.09.2016

Schule	Schuljahr 2014/2015 Gesamtschüler	Warteliste OGS	Schuljahr 2015/2016 Gesamtschüler			Warteliste OGS
Albert-Schweitzer	89	0	101			0
Brigidaschule	80	2	84			2
Goetheschule	151	0	150			0
Joh.-Gutenberg	123	0	127			0
Rheinschule	92	1	105			0
Schillerschule	154	4	155			9
Gesamt:	689	7	722			11

plus 10 Flüchtlinge plus 7 Flüchtlinge

Die Warteliste hat sich demnach in diesem Schuljahr noch weiter verringert.

Die Verwaltung wird ein Gespräch mit den Schulleitungen der Grundschulen führen, um intelligente Lösungen zu erarbeiten, um die vorhandenen Raumkapazitäten der Schulen so zu organisieren, dass Doppelnutzungen für Schule innerhalb und außerhalb der OGS organisiert werden. Das geht dann am sinnvollsten, wenn mittelfristig reine OGS-Klassen gebildet werden, um so eine Doppelnutzung zu gewährleisten.

Da der Gesamtplatzbedarf noch nicht ausreicht, um die Nachfrage nach Betreuung flächendeckend befriedigen zu können, wird der Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen wie im Beschlussentwurf dargestellt, zur Abstimmung gebracht.

3. Alternativen

Werden von der Verwaltung nicht vorgeschlagen.

4. Finanzielle Auswirkungen

Je mehr die Zahl der zu betreuenden Kinder zunimmt, desto höher ist auch der Eigenanteil der Stadt, der z. Z. 652,50 EUR pro OGS-Kind pro Schuljahr beträgt.